



Universität  
Münster

Frage an die Wissenschaft?  
Frag Sophie!

Von 8 bis 99 Jahren

# FRAG SOPHIE!

Ausgabe 01/2024 Themenfokus Freiheit

wissen.leben

 **AFO**  
Arbeitsstelle Forschungstransfer

**Wie frei bist DU?**

Warum Freiheit für  
alle da ist, was Freiheit  
mit Frieden zu tun hat  
und wie du wirst,  
wer du bist!

... mit **Comic**  
& **Wimmelbild**

# Inhalt

Was Forschende wissen, weißt bald auch du!



Seite 3 **1 Frage — 4 Antworten**  
**Was ist Freiheit?**

Seite 12 **Vorgestellt!**  
**Die Mission Vernunft**

Seite 4 **Comic**  
**Woher kommt die Friedenstaube?**

Seite 14 **Nachgefragt!**  
**Warum ist Freiheit wichtig für eine Demokratie?**

Seite 9 **Comic Check**  
**Teste dein Wissen!**

Seite 16 **Schon gewusst ...?!**  
**... warum sind Jungensachen häufig blau und Mädchensachen so oft rosa sind?**

Seite 10 **Spezial!**  
**Was hat Freiheit mit Frieden zu tun?**

Seite 11 **Ping Pong!**  
**Warum muss ich in die Schule gehen?**

Seite 18 **Vorgelesen!**  
**Wer bin ich?**

Seite 19 **Wimmelbild ...**  
**Finde die Friedens- und Freiheitssymbole!**

Liebe Leserinnen und Leser,

**Freiheit** bedeutet ... ja, was eigentlich?

Genau wie Oho und ich kennt ihr bestimmt auch das Wort „Freiheit“, aber wie frei sind wir tatsächlich? Und was hat Freiheit mit Frieden und Demokratie zu tun? Oho und ich haben uns auf die Suche nach wissenschaftlichen Antworten auf diese und auf weitere knifflige Fragen gemacht.

Dieses Mal haben wir aber nicht nur Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Universität Münster, sondern auch von der Deutschen Hochschule für Polizei und von der Katholischen Hochschule NRW befragt. Das Wissenschaftsbüro und das Friedensbüro der Stadt Münster sind auch dabei und berichten über den Westfälischen Frieden.

Außerdem feiern wir in diesem Heft einen 300. Geburtstag! Und wisst ihr was? Der Rektor der Universität Münster hat Oho die Erlaubnis erteilt, die Bibliothek zu benutzen! Was hat das zu bedeuten? Das erfahrt ihr auf der Seite 12 ...!

Bis bald und bleibt clever!  
Eure Sophie

## Impressum

Das Themenheft „Freiheit“ (01/2024) geht aus dem Projekt „Frag Sophie!“ der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) an der Universität Münster hervor. | Redaktion: Dr. Constanze Bartsch (verantwortl.), Dr. Katja Arens, Paula Stevens, Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO), Robert-Koch-Straße 40, 48149 Münster, Kontakt: 0251/83-32226, fragsophie@uni-muenster.de; Website: www.frag-sophie.de | Gestaltungskonzept: Gianluca Scigliano (Obscure Visions) | Cover: Gianluca Scigliano | Comic: Gianluca Scigliano | Einzelillustrationen „Frag Sophie!“, Gianluca Scigliano (S. 2, 3, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 18) | Satz & Layout: Andreas Wessendorf (AFO) | Wissenschaftliche Begleitung d. Universität Münster: Prof. Dr. Karin Böllert (Institut für Erziehungswissenschaft, S. 18), Prof. Dr. Matthias Grundmann (Institut für Soziologie, S. 3), Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher (Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, S. 14-15), Dr. Isabel Lischewski (Rechtswissenschaftliche Fakultät, S. 11), Dr. Sibille Mischer (Philosophisches Seminar, S. 12-13), Dipl.-Psychologe Marc Oliver Stallony (Arbeitsstelle Forschungstransfer, S. 3), Dr. Manon Westphal (Institut für Politikwissenschaft, S. 16-17) | Stadt Münster: Dr. Eric Tolen, Philipp Brockkötter (S. 9) | Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen: Prof. Dr. Felix Manuel Nuss (S. 3, 11) | Deutsche Hochschule der Polizei: Prof. Dr. Dr. Markus Thiel (S. 3, 10) | Fotonachweise: Kinder auf Friedensdemo (S. 10): Rossella Papetti/AGF/UIG; Bücherregal (S. 12/13): Sibille Mischer (UM); Kant (S. 13): akg-images/UIG; Portrait (S. 14): Kompromisskulturen; Bücher (S. 14): Andreas Wessendorf (AFO); Menschenkette (S. 15): Godong/UIG; Kleidung u. Spielzeug (S. 16/17): Andreas Wessendorf (AFO); Kind (S. 20): Ivan Jekic (IStock) | Graphiknachweise: Wimmelbild (S. 19): Juliane Schneider (AFO); Partyelemente (S. 12/13): freepik.com | Druck: WWF Verlagsgesellschaft mbH, Am Eggenkamp 37-39, 48268 Greven.

Dieses Material ist urheberrechtlich geschützt. Die Rechteinhaberin ist die Universität Münster.  
Das Material darf nicht für kommerzielle Zwecke vervielfältigt (§ 16 UrhG) und verbreitet (§ 17 UrhG) werden.

[www.frag-sophie.de](http://www.frag-sophie.de)



# 1 Frage - 4 Antworten

## Was ist Freiheit?

**1.** In der **Soziologie** wird überlegt, wie die verschiedenen Formen von Freiheit im Zusammenleben mit anderen umgesetzt werden können. Eine Freiheitsform ist die **Bewegungsfreiheit**: Du darfst dich ungehindert bewegen und dich entfalten. Außerdem gibt es **Entscheidungsfreiheit** oder **Wahlfreiheit**: Du kannst dich frei für oder gegen etwas entscheiden. Da wir Menschen im gemeinsamen Zusammenleben aber aufeinander angewiesen sind, müssen wir unser Handeln mit anderen abstimmen. Vielleicht kennst du den Spruch: „**Meine Freiheit endet dort, wo die Freiheit der anderen beginnt.**“ Man muss also seine eigenen Bedürfnisse nach Freiheit im Zusammenleben mit anderen einschränken. Das nennt man in der Soziologie **freiwillige Selbstbindung**.

*Prof. Dr. Matthias Grundmann,  
Institut für Soziologie,  
Universität Münster*

*Die Soziologie beschäftigt sich mit dem sozialen Handeln, Miteinander-Sein und der Erklärung gesellschaftlicher Prozesse.*

**2.** In der **Rechtswissenschaft** ist Freiheit ein **Wert**. Freiheit ist wertvoll, und sie zu schützen ist **Aufgabe des Staates**. Das macht der Staat auch dadurch, dass im **Grundgesetz**, dem wichtigsten Gesetz, das wir haben, **Grundrechte** geschrieben stehen. Es gibt welche etwa dafür, einen Beruf auszuwählen, der dir Spaß macht, deine Meinung zu sagen und zu tun, was du möchtest. Wichtig ist, dass du dabei immer auch die Freiheit anderer beachtest. Weil das nicht alle machen, darf der Staat **die Freiheit einschränken**. Das geht aber nur mithilfe eines Gesetzes. Das kann

zum Beispiel der Polizei erlauben, die Freiheit einer Person zu beschränken, um die Freiheit anderer zu schützen – etwa, indem jemand kurzfristig eingesperrt wird, der eine Straftat begehen will.

*Prof. Dr. Dr. Markus Thiel,  
Deutsche Hochschule der Polizei*

*Die Rechtswissenschaft befasst sich mit der Erforschung und Anwendung von Rechtsnormen, die das Zusammenleben der Menschen regeln.*

*Die Polizei schützt die Menschen vor Gefahren und verfolgt strafbare Handlungen.*

**3.** Aus Sicht der **Psychologie** findet **Freiheit im Kopf** statt: Die Freiheit des Denkens, Handelns und Fühlens wird als ein sogenanntes **neuronales**



**Konstrukt** gesehen, das durch verschiedene Prozesse in deinem Gehirn bestimmt wird. Die **Freiheit des Denkens** bezeichnet die Möglichkeit, zu denken, was du möchtest. **Die Freiheit des Fühlens** bemerkst du daran, dass du einige Menschen magst und andere nicht. Zudem gibt es die **Freiheit des Handelns** – zum Beispiel, wenn du heimlich Fernsehen schaut, obwohl dir dafür vielleicht



negative Konsequenzen drohen. All dies entsteht in deinem **Bewusstsein** und bestimmt deine täglichen Entscheidungen („Gucke ich Fernsehen oder nicht?“).

*Diplom-Psychologe Marc Oliver Stallony,  
Arbeitsstelle Forschungstransfer,  
Universität Münster*

*Psychologie ist die Wissenschaft vom Erleben und Verhalten des Menschen.*

**4.** Aus Sicht der **Sozialen Arbeit** besteht Freiheit aus zwei Ebenen. Die **äußere Freiheit** oder **Handlungsfreiheit** bezeichnet die Freiheit von äußerer Fremdbestimmung und die Möglichkeit, das zu tun, was man möchte – unabhängig von gesellschaftlichen Zwängen, staatlicher Gewalt oder politischer Unterdrückung. Die **innere Freiheit** oder **Willensfreiheit** beinhaltet die Frage danach, wie frei menschliche Entscheidungen sein können, da wir Menschen von der Außenwelt und unserer sozialen Umgebung beeinflusst sind: zum Beispiel von unseren Mitmenschen, aber auch von unserem Körper. Kommen beide Ebenen zusammen, hat der Mensch die Möglichkeit auf ein **freies und selbstbestimmtes Leben**.

*Prof. Dr. Felix Manuel Nuss,  
Professor für Sozialarbeitswissenschaften,  
Katholische Hochschule NRW*

*Die Soziale Arbeit beschäftigt sich mit einzelnen Menschen, Gruppen und größeren Gemeinschaften in ihren alltäglichen Lebenssituationen des sozialen Zusammenlebens.*

# Woher kommt die Friedenstaube?

Mit Zeichnungen von Gianluca Scigliano

FRAG  
**SOPHIE!**

Ach, schlimm! Es gibt gerade so viele Kriege und Konflikte auf der Welt. Manchmal denke ich, wir Menschen machen die Welt zu einem schlechten Ort.

Tja, Sophie, Kriege sind leider so alt wie die Menschheit selbst ...

Sophie und Oho sind so mit ihrem Frühstück beschäftigt, dass sie gar nicht bemerken, dass etwas direkt auf ihr Fenster zusteuert ...





Ach du meine Güte!  
Was hat das denn zu  
bedeuten?

Wenn ich mich nicht täusche, ist das eine Taube.  
Um genau zu sein, eine Zweifarben-Fruchttaube  
(*Ducula bicolor*). Und sie sieht ziemlich mit-  
genommen aus, findest du nicht, Sophie?

Was heißt hier „mitgenommen“?! Ich möchte  
dich mal sehen, wenn du das erlebt hättest, was  
ich erlebt habe ... Du gemeine Nachteule!

Ich bin keine gewöhnliche Taube, müsst ihr wissen.  
Ich bin immer dort, wo die Menschen mich am  
dringendsten brauchen. Besonders häufig wünschen  
mich die Menschen in Krisengebieten herbei.  
Ich bin ... gääähhn! Ich bin sooo müüüde ...



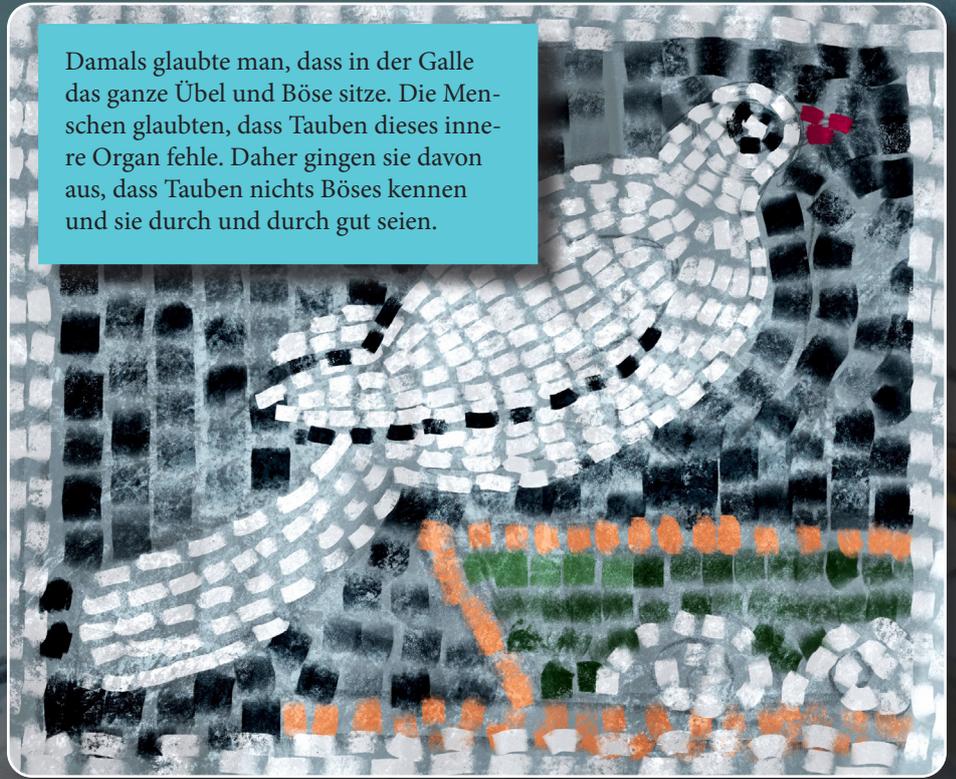
Doch bevor die Taube das geheimnis-  
volle Rätsel lösen kann, wer sie ist, fällt  
sie erschöpft in einen tiefen Schlaf ...



Mir kommt es so vor, als würde ich diese Taube schon seit langer Zeit kennen. Ich erinnere mich zurück in die Zeit der Antike. Schon damals kannten mich die Menschen: Eulen galten als ein Symbol der Weisheit. Und auch Tauben gehörten zu den Symboltieren.



Damals glaubte man, dass in der Galle das ganze Übel und Böse sitze. Die Menschen glaubten, dass Tauben dieses innere Organ fehle. Daher gingen sie davon aus, dass Tauben nichts Böses kennen und sie durch und durch gut seien.



Auch in der biblischen Erzählung von der Sintflut und Nochs Arche spielt eine Taube eine Rolle.



Nach der Sintflut schickt Noah von seiner Arche eine Taube aus, um Land auszukundschaften. Als die Taube mit einem Ölzweig im Schnabel zurückkommt, können Menschen und Tiere die Arche verlassen und einen friedlichen Neuanfang wagen.

Ja, aber im Alten Testament der Bibel werden nur farbige Tauben erwähnt. Doch woher kenne ich dann das Symbol der weißen Taube?

War da nicht was mit Picasso?



Richtig! Für den Weltfriedenskongress 1949 fertigte der spanische Künstler Pablo Picasso eine Steinzeichnung, auch Lithographie genannt, an. Das Bild „Die Taube“ zeigt eine weiße Taube auf schwarzem Grund, noch ohne Ölweig.

Picasso zeichnete viele verschiedene Motive mit Tauben. Die Taube mit Ölweig ist seitdem ein bekanntes Symbol, das oft für den Frieden genutzt und in vielen Friedensbewegungen verwendet wird.



Bekannt ist auch das Bild der weißen Taube auf blauem Grund, das der finnische Künstler Mika Launis geschaffen hat.



Ich glaube, unsere Besucherin ist die berühmte Friedenstaube, Oho! Wie geht es ihr denn eigentlich?

Ah! Sie wacht gerade auf und hat sich erholt. Und sie macht sich offenbar zum Aufbruch bereit!

So ist es! Die Friedenstaube macht sich eilig wieder auf den Weg. Oho begleitet sie dabei noch ein Stück. Wohin sie wohl als Nächstes fliegt ...?



Dieser Wissenschaftscomic ist mit der fachlichen Unterstützung von **Prof. Dr. Doris Fuchs** (Institut für Politikwissenschaft, Universität Münster) und **Dr. Guido Hunze** (Institut für Religionspädagogik und Pastoraltheologie, Universität Münster) entstanden.  
Illustration: **Gianluca Scigliano** (Obscure Visions)  
Lektorat: **Dr. Constanze Bartsch** (AFO), **Dr. Katja Arens** (AFO)

**Ende**

Hast du es drauf?  
 Teste dein Wissen im

# Comic Check

## Aufgepasst!

Unter den Antworten zu jeder Frage hat die Eule Oho immer nur eine richtige Antwort versteckt. Findest du sie?



1.) Seit wann gibt es die Taube als Symboltier?

- a.) Seit dem zweiten Weltkrieg.
- b.) Seitdem es das Internet gibt.
- c.) Seit der Antike.

2.) Warum glaubte man in der Antike, dass der Taube alles Böse fremd sei?

- a.) Weil sie fliegen kann.
- b.) Weil die Leute dachten, sie hätte keine Galle.
- c.) Weil sie ein weißes Federkleid hat.

3.) In der Bibelgeschichte erreicht eine Taube mit einem Ölzweig im Schnabel die Arche von Noah. Was bedeutet das für die Menschen auf der Arche?

- a.) Sie müssen an Bord bleiben, weil das Wasser wieder steigt.
- b.) Sie können an Land gehen und einen Neuanfang wagen.

4.) Welcher Künstler hat das Bild „Taube mit Ölzweig“ gemalt?

- a.) Mika Launis
- b.) Die Eule Oho
- c.) Pablo Picasso

## Lösungen:

Richtig sind die folgenden Antworten:  
 1. Frage: 3. Antwort  
 2. Frage: 2. Antwort  
 3. Frage: 2. Antwort  
 4. Frage: 3. Antwort

# Spezial!

## Was hat Freiheit mit Frieden zu tun?



### Frieden und Freiheit ...

... sind zwei wichtige und zusammenhängende Werte.

**Frieden** bedeutet, dass in einem Land die Zustände stabil sind, und dass es keinen Kampf und keine Gewalt gibt. **Freiheit** heißt, dass man sein Leben ohne Angst und Sorge so gestalten kann, wie man es sich selbst wünscht. Stelle dir vor, du würdest in einem Land leben, in dem Krieg herrscht. Vieles, was du jetzt für selbstverständlich hältst, könntest du dann wahrschein-

... werden durch die **Menschenrechte** gesichert.

Die Länder der Welt fragten sich nach dem Ende eines sehr schlimmen Krieges (dem Zweiten Weltkrieg), wie man Kriege in Zukunft verhindern kann. Eine Lösung war die Einigung auf eine Art Weltregel: die **universalen Menschenrechte**. Sie sind universal, weil sie für jeden Menschen auf der Welt gelten und alle Regierungen sich nach ihnen richten sollen. Die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** beginnt mit dem Satz: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ In Europa einigten sich die Länder auf weitere Regeln für ein gutes und friedliches Zusammenleben mit Freiheit und Menschenrechten im Mittelpunkt. Es gibt auch ein europäisches Gericht für Menschenrechte: Dort kann man Klage einreichen, wenn die eigenen Menschenrechte verletzt werden.



Kinder auf einer Friedensdemonstration

lich nicht mehr tun. Es würde viele Beschränkungen geben, um die Sicherheit der Menschen zu schützen. Vielleicht könntest du nicht mehr zur Schule gehen, deine Freunde nicht treffen und nicht hingehen, wohin du magst. Menschen, die nicht im Frieden leben, haben häufig auch Angst und fühlen sich nicht sicher. Das macht Menschen unfrei. **Daher ist Frieden eine ganz bedeutende Voraussetzung für Freiheit.**

Prof. Dr. Dr. Markus Thiel  
Deutsche Hochschule der Polizei

Prof. Dr. Regina Elsner  
Ökumenisches Institut, Universität Münster

... gibt es nur, wenn alle mitmachen.

Vor fast 400 Jahren haben die Menschen in Münster genau das geschafft. Sie haben den **Westfälischen Frieden** ausgehandelt. Dadurch gingen ein 30-jähriger und ein 80-jähriger Krieg zu Ende. Die Niederlande und die Schweiz haben dadurch ihre Unabhängigkeit und Freiheit bekommen. Die Menschen waren sehr glücklich, als es endlich Frieden gab. Viele von ihnen hatten nur Krieg erlebt, der viel Chaos angerichtet und viele Menschen getötet hat. Schließlich waren alle erschöpft und endlich bereit, miteinander zu reden, um Frieden zu schließen. Die Gespräche waren schwierig und haben fast fünf Jahre gedauert. Deshalb haben manche Leute das als **das Wunder von Westfalen** bezeichnet.

Dr. Erik Tolen  
Wissenschaftsbüro der Stadt Münster  
Philipp Brockkötter  
Friedensbüro der Stadt Münster



# Ping Pong!

## Warum muss ich in die Schule gehen?

In Deutschland müssen Kinder und Jugendliche zur Schule gehen. Die Schulpflicht ist gesetzlich vorgeschrieben. Dadurch schränkt der Staat die Freiheit von Kindern und Eltern ein. Das darf der Staat nach dem Grundgesetz (dem wichtigsten Gesetz in Deutschland) nur, wenn er damit ein sehr wichtiges und berechtigtes Ziel verfolgt. Zwei Forschende erläutern dir die Gründe der Schulpflicht.



1.

### Schulbildung ist ein Menschenrecht!

Aus diesem **Recht** folgt aber nicht zwingend die Pflicht, zur Schule zu gehen. Warum muss die Bildung also *in der* Schule erfolgen? Dafür gibt es drei wichtige Gründe: In die Schule zu gehen, sichert dir die gleichen Bildungschancen wie allen anderen Kinder. Würdest du zu Hause unterrichtet werden, wäre die Gleichheit gefährdet. In die Schule zu gehen, kann dich schützen: Stelle dir vor, Eltern würden ihre Kinder schlecht behandeln. Dann könnten die Lehrpersonen etwas unternehmen. In der Schule kommst du zudem mit vielen Weltbildern in Kontakt. So kannst du dir deine eigene Meinung bilden. Die Schulpflicht ermöglicht es also, dass alle Kinder in gleichem Maße lernen, sicher aufwachsen und andere Sichtweisen kennenlernen können.

*Dr. Isabel Lischewski ist Rechtswissenschaftlerin an der Universität Münster. Am liebsten erforscht sie derzeit, wie genau das Recht auf Bildung durch den Staat umgesetzt werden muss.*

2.

### Schulbildung ist mehr als nur das Wissen aus dem Unterricht!

Schule ist ein Ort, wo du dich ausprobieren kannst. Hier kannst du herausfinden, wie du Freundschaften pflegst, was dich interessiert, was dir gefällt oder nicht gefällt und wo deine Grenzen liegen. All das ist auch Bildung und sehr wichtig für das Leben! Dafür sind die Pausen, das freie Spiel oder andere Angebote am Nachmittag da. Angebote außerhalb des Unterrichts sind ganz bewusst Zeiten, wo du nicht benotet wirst. In Schulen arbeiten daher oft auch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen. Ihr Ziel ist es, dass Schule ein **sozialer Raum** ist, der von den Kindern mitgestaltet wird und ihnen dabei hilft, ihren Platz in der Welt zu finden. Dann ist Schule mehr als nur ein „Muss“.

*Prof. Dr. Felix Nuss ist Sozialarbeitswissenschaftler an der Katholischen Hochschule NRW. Am liebsten erforscht er die Möglichkeiten von Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Schulen und er geht der Frage nach, was Freiheit eigentlich bedeutet.*

Lerne die Rechte von Kindern kennen und lade dir hier einen Faltpogen herunter.



Bundeszentrale für politische Bildung



Überlege selbst: Was findest du besonders gut an der Schule?

# Vorgestellt!

## Die Mission Vernunft

von der Philosophin Dr. Sibille Mischer

Vor 300 Jahren wurde der berühmte Philosoph Immanuel Kant geboren. Sophie hat sich auf den Weg in die Philosophische Bibliothek gemacht, um mehr über ihn herauszufinden. Leider haben Vögel hier keinen Zutritt. Nicht einmal für die belesene Eule Oho wollte man eine Ausnahme machen. Sophie hat ihr deswegen einen Brief geschrieben, in dem sie erzählt, was sie über Kant in Erfahrung gebracht hat.

Happy Birthday,  
Immanuel  
Kant!



Hallo Oho,

um mich herum stehen Tausende von Büchern. In allen geht es um Philosophie. Philosophen und Philosophinnen lesen sie, diskutieren über sie und dann schreiben sie neue Bücher. Philosophie heißt auf Deutsch: Liebe zum Wissen. Philosophen lieben das Wissen so sehr, dass sie alles ganz genau wissen wollen. Wenn man einen normalen Menschen fragt, was er gern auf seinem Brot hätte, dann antwortet dieser vielleicht: „Käse“. Aber eine Philosophin will wissen, wie wir sicher sein können, dass es das Käsebrod wirklich gibt. Oder ob in einer gerechten Welt alle Menschen gleich viele Käsebrote bekommen würden. In der Philosophie wird oft über solche Fragen gestritten. Aber nicht mit Fäusten, sondern mit Argumenten. Ein Argument ist eine Begründung.

Vor 300 Jahren wurde ein besonders berühmter Philosoph geboren: Er hieß Immanuel Kant. Damals war vieles ganz anders als heute. Es gab mehr Wald und mehr Eulen wie dich, das war besser. Aber das meiste war schlechter. Viele Kinder mussten arbeiten, konnten kaum lernen und sich darum auch keine eigene Meinung bilden. Die eigene Meinung aus äußern durfte: Vor allem, wenn es um Religion oder Politik ging. Viele Philosophen haben das damals kritisiert, auch Immanuel Kant. Um uns vor Irrtümern zu schützen, ist es hilfreich, sich mit fremden Gedanken zu beschäftigen. Aber wie soll das gehen, wenn keiner seine Meinung sagen darf? Letztlich fand Kant aber, dass man vor allem selbst nachdenken soll.

Oho, ich habe nachgedacht: Eine Eule, die lesen kann, sollte auch Zutritt zur Bibliothek haben. Ich werde einen Brief an den Chef der Universität Münster schreiben und ihm das vorschlagen. Heute darf man ja seine Meinung sagen, so wie Kant es gewollt hat.

Kant hat auch noch über eine andere Art von Freiheit nachgedacht. Ich versuche, sie dir an einem Beispiel zu erklären: Vorgestern habe ich eine Tafel Schokolade geschenkt bekommen. Ich habe mir vorgenommen, jeden Tag nur drei Stücke zu essen. Meine Vernunft war richtig streng zu mir: „Jetzt lass mal die Finger von der Schokolade, Sophie!“, hat sie mich ermahnt. „Es ist nicht gut, so viel Schokolade auf einmal zu essen. Iss lieber ein Käsebrot, wenn du Hunger hast.“ Aber dann habe ich die Schokolade trotzdem noch am selben Tag aufgegessen, bis zum letzten Krümel. Ich konnte mich einfach nicht zurückhalten. Hast du so etwas auch schon mal erlebt, Oho? Kant denkt, dass die Vernunft uns sagt, was wir tun sollen: Wir können auf sie hören und ihr folgen. Sie ist seiner Meinung nach unabhängig von allem anderen, auch vom Appetit auf Schokolade. Weil wir Vernunft haben, sind wir frei!

Mir raucht ganz schön der Kopf, wenn ich darüber nachdenke! Wir können ja demnächst mal zu zweit weiter philosophieren. Ich bin gespannt, was du dazu meinst. Bitte bring neue Schokolade mit!

Herzliche Grüße  
deine Sophie



### Mitteilung des Rektors

Eulen, die lesen können,  
dürfen ab sofort die Bibliotheken  
der Universität Münster besuchen.

Prof. Dr. Johannes Wessels  
Rektor der Universität Münster



### Kant in Kürze



Die Vernunft war für Kant sehr wichtig. Er hat gezeigt, dass wir nichts über Gott oder ein Leben nach dem Tod wissen können. Dafür reicht unsere Vernunft nicht aus. Für andere Fragen ist sie sehr wohl zuständig: Sie sagt uns, wie wir handeln sollen. Wir brauchen keinen, der uns das vorschreibt. Wir Menschen verdienen es, geachtet zu werden, weil wir Vernunft haben. Kant ist für diese und andere Ideen berühmt geworden. Er hat damit auch die Politik beeinflusst. Die Idee, dass die Staaten sich zusammenschließen sollen, damit es endlich keine Kriege mehr gibt, stammt z.B. von Kant.



# Nachgefragt!

## Warum ist Freiheit wichtig für eine Demokratie?

Auch in unserer Demokratie ist die Freiheit nicht immer gleich unter den Menschen verteilt. Deshalb wird mal auf der Straße demonstriert, im Parlament debattiert oder auch mal in der Schulklasse gestritten. Welche Grenzen sind dem Streiten für die Freiheit gesetzt?

Sophie findet Antworten bei der Politikwissenschaftlerin Dr. Manon Westphal.

**Sophie:** Guten Tag Frau Dr. Westphal! Sind Sie eine Freiheitsforscherin?

**Manon Westphal:** Hallo, Sophie! Freiheitsforscherin klingt toll, aber ich bin von Beruf Politikwissenschaftlerin. Ich erforsche, wie Politik und Demokratie funktionieren. Mein Schwerpunkt liegt auf der politischen Theorie und der Demokratietheorie. Ich untersuche zum Beispiel, wie in Demokratien politische Entscheidungen getroffen werden. Freiheit ist aber in der politischen Theorie ein ganz wichtiger Begriff!

**Sophie:** Was ist Freiheit denn in der Theorie? Ist Freiheit ein Wert, ein Recht oder ein Ziel?

**Manon Westphal:** Das ist gar nicht so klar zu beantworten. Es kann alles davon sein. Wir können uns Freiheit als einen **Wert** vorstellen. Dann wäre Freiheit etwas, das einer Person oder einer Gruppe besonders wertvoll ist und an dem sie ihr Handeln ausrichtet. Es gibt aber auch **Freiheitsrechte**. Das sind Rechte, die allen Menschen zukommen. Diese Rechte stehen in unserem Grundgesetz. Freiheit kann auch ein **Ziel** sein. Dann wäre Freiheit etwas, das man versucht zu erreichen. Politische Theoretiker

und Theoretikerinnen denken auch über diese Frage nach: Sie machen Vorschläge, wie wir Freiheit verstehen können.

**Sophie:** Warum ist Freiheit als ein politischer Wert wichtig für das Zusammenleben in einer Demokratie?

**Manon Westphal:** Die politische Theorie unterscheidet zwei Arten von Freiheit. Die eine Art ist **die Freiheit von**: Das ist das Freisein von äußeren Zwängen. Die andere Art ist **die Freiheit zu**: Das ist das Freisein, das zu tun, was man möchte. Für die Demokratie ist beides wichtig, damit Menschen ihr eigenes Leben und das Leben mit anderen gestalten können.

**Sophie:** Ist jeder Mensch in einer Demokratie in gleichem Maße frei?

**Manon Westphal:** In einer Demokratie sollte jeder und jede gleich frei sein. Neben Freiheit ist nämlich auch die **Gleichheit** ein wichtiger Wert in der Demokratie. Aber die **Gleichheit** ist oft nicht gegeben. Erinnerung: Freiheit hat auch **Freiheit zu** bedeutet. Nicht alle Menschen in der Demokratie haben die



### Steckbrief

Name:	Manon Westphal
Beruf:	Politikwissenschaftlerin
Mission:	Erforschen, wie Demokratie funktioniert und wie man sie besser machen könnte.
Wunschtraum:	Heute schon wissen, wie die Demokratie der Zukunft aussehen wird.
Kinder-Tipp:	Man ist nie zu jung für Demokratie.



gleichen Möglichkeiten, zu tun, was sie tun möchten. Nicht alle haben gleich viel Geld oder eine gleich gute Bildung. Gleiche Freiheit muss oft erstritten werden. Das kann in Ländern ohne Demokratie schwierig oder auch gefährlich sein. In Deutschland haben auch Kinder das Recht, sich zu versammeln und für ihre politischen Ansichten zu demonstrieren.

**Sophie:** Ich streite mich manchmal mit Oho. Aber wann ist Streiten ein politisches Streiten? Welche Regeln muss ich dabei einhalten?

**Manon Westphal:** Streit ist immer dann politisch, wenn es um die Regeln für das Zusammenleben in einer Gesellschaft geht. In der Demokratie gelten aber **Regeln für das Streiten**. Wenn ich für eine bestimmte Sichtweise kämpfe, muss ich anerkennen, dass auch mein Gegenüber genau das Gleiche tun darf. In der Demokratie kämpfen Menschen deshalb mit Argumenten oder in Wahlen, aber nicht mit Gewalt.



Demonstrationen sind ein politisches Mittel, um deine Meinung auszudrücken.

## Frage an die Wissenschaft?

Reiche deine Frage auf der Website [www.frag-sophie.de](http://www.frag-sophie.de) ein oder schicke sie per Post an „Frag Sophie!“, Arbeitsstelle Forschungstransfer, Robert-Koch-Straße 40, 48149 Münster. Nenne gern deinen Vornamen und dein Alter.



**Sophie:** Fair zu streiten finde ich nicht immer leicht! Wo können Kinder das politische Streiten üben?

**Manon Westphal:** Überall. Auch im Alltag streiten wir uns mit anderen darüber, welche Regeln gelten sollen. Wenn du dich mit Oho streitest, kannst du üben, Kritik zu äußern. Erkläre Oho, was dir an der eulischen Sichtweise nicht gefällt und warum. Übe auch, deine Sichtweise zu begründen. Das ist nicht einfach! **Die politische Bildung** kann dabei helfen, das politische Streiten zu üben. Sie vermittelt Wissen und Fähigkeiten, um am politischen Leben teilzunehmen. Politische Bildung passiert in der Schule, aber auch an anderen Orten!

**Sophie:** Das versuche ich beim nächsten Streit! Jetzt möchten Oho und ich auf eine Demonstration für den Frieden gehen. Vielen Dank für das Interview, Frau Dr. Westphal!

**Manon Westphal:** Viel Spaß auf der Demo, liebe Sophie!

FRAG  
**SOPHIE!**

# Schon gewusst ...?!

... warum Jungensachen häufig blau und Mädchensachen so oft rosa sind?

von der Kulturanthropologin Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher

## Frage 1:

Haben Farben eigentlich ein Geschlecht oder warum sind Jungensachen meistens blau und Mädchensachen rosa?

## Die Wissenschaft sagt:

Aus wissenschaftlicher Perspektive lässt sich sagen: Nein, Farben haben kein Geschlecht. Aber: Farben können Geschlechter kennzeichnen – Rosa für Mädchen und Blau für Jungen.

## Der Hintergrund:

Das war aber nicht immer so. Auch wenn die zarten Töne immer schon mit Kindern in Verbindung gebracht wurden, hat die Zuordnung zu Mädchen oder Jungen immer wieder gewechselt.

## Die Einflüsse:

Vor allem war es die Bekleidungsindustrie, die dafür gesorgt hat, dass Rosa als „weiblich“ und Blau als „männlich“ gilt. Auch die Eltern, Großeltern oder Verwandten, die diese Kleidung kauften, haben dazu beigetragen, dass sich diese Aufteilung durchgesetzt hat.





## Frage 2:

Ist auch Spielzeug farblich einem Geschlecht zugeordnet?

## Die Antwort:

Ja, auch Spielzeug und Gegenstände, die wir im Alltag benutzen, sind oft farblich einem Geschlecht zugeordnet. Auch bestimmte Muster werden mit einem Geschlecht in Verbindung gebracht. So sind Motive mit Blümchen, Feen, Pferden oder Glitzer für Mädchen vorgesehen. Alles mit Superhelden, Autos oder Dinos richtet sich oft an Jungen.



## Rolle der Industrie:

In den letzten 20 Jahren wurden besonders viele Produkte passend für Mädchen und Jungen gestaltet und beworben. Die Zuschreibung von Farben zu Geschlechtern ist eine Erfindung der Industrie, die durch Werbung und Einkauf zu unserer Alltagskultur wird. Das wird aber mehr und mehr kritisiert.



*Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher ist Kulturanthropologin an der Universität Münster. Am liebsten erforscht sie Dinge im Alltag und in Museen, in Geschichte und Gegenwart und besonders Textilien und Kleidung.*

## Das kannst du tun!

Heute sieht man immer mehr Kinder in Farben gekleidet, die nicht mehr nur rosa oder blau sind. Ihre Kleidung ist dann grün oder gelb. Manchmal sieht man auch ein Mädchen in einem Dino-Pullover oder einen Jungen in einem bunten Rock. **Trage also, was du willst und was dir gefällt!**

**Welches Kleidungsstück trägst du am liebsten?**

---

**Welche Farbe magst du am liebsten?**

---

# Vorgelesen!

## Wer bin ich?

von Prof. Dr. Karin Böllert

Hast du dich schon mal gefragt, wie du zu dem Menschen wirst, der du bist? Die Frage „**Wer bin ich eigentlich?**“ stellen sich viele Menschen immer wieder.



**Wer bist du? Und wer willst du sein?** Sich solche Fragen zu stellen und zwischen Antworten auszuwählen, war nicht zu jeder Zeit möglich. Noch vor einiger Zeit war der eigene Lebensweg mit der Geburt oft schon festgelegt. Heute können sich junge Menschen für ganz andere Lebenswege als die ihrer Eltern entscheiden. Es gibt auch viel mehr Auswahl an Antworten. Das bietet mehr Selbstbestimmung, aber die Suche nach einer passenden Antwort ist dadurch auch eine Herausforderung. Und die Möglichkeiten, eine passende Antwort für sich zu finden, sind unter Kindern und Jugendlichen ungleich verteilt: Nicht alle Kinder und Jugendliche wachsen in finanzieller Sicherheit auf, was Freiräume schafft, um sich selbst auszuprobieren.

Im Laufe deines Lebens entwickelst du eine Vorstellung davon, wer du bist und wie du sein möchtest. Auch wie andere dich sehen sollen, gehört zu der Idee von dir selbst. So wie du dich siehst und wie andere dich sehen, das nennt man **Identität**. Jeder Mensch besitzt eine Identität. Auch du als Kind hast eine Identität, die sich immer weiterentwickelt und über die du wahrscheinlich gar nicht nachdenkst. Aber du fragst dich bestimmt manchmal, was du gut kannst, welche Bücher du gern liest und wer deine Freundinnen und Freunde sein sollen. Auch das prägt deine Identität. Für Jugendliche ist die Frage, wer man ist, besonders wichtig. Jugendliche haben viele wichtige Aufgaben

zu erfüllen, die die Gesellschaft an sie stellt. Das hat die Jugendforschung herausgefunden. Laut dieser müssen Jugendliche sich **qualifizieren**, also **Fähigkeiten erwerben**, die für das Leben mit anderen und für die Ausübung eines Berufs nötig sind. Sie haben auch die Aufgabe, die **Verselbstständigung** zu üben, damit sie sich später trauen, von zu Hause ausziehen und selbst Geld zu verdienen. Jugendliche üben auch viel **Selbstpositionierung**. Das bedeutet, dass sie die unterschiedlichen Antworten auf die Frage „**Wer bin ich?**“ vielfach ausprobieren.

Stell dir vor, du balancierst auf einem Seil. So ist das auch mit der eigenen Identität: Sie braucht Balance zwischen dem **Frei-Sein** und dem **Dazu-Gehören**. Wie Kinder und Jugendliche ihre Identität ausbilden, das erforscht die Erziehungswissenschaft.

Prof. Dr. Karin Böllert ist Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Münster.

Am liebsten forscht sie dazu, welche Angebote Kinder und Jugendliche brauchen, damit sie gut aufwachsen können, ihre Stimme gehört wird und auch ihre Eltern Unterstützung finden.

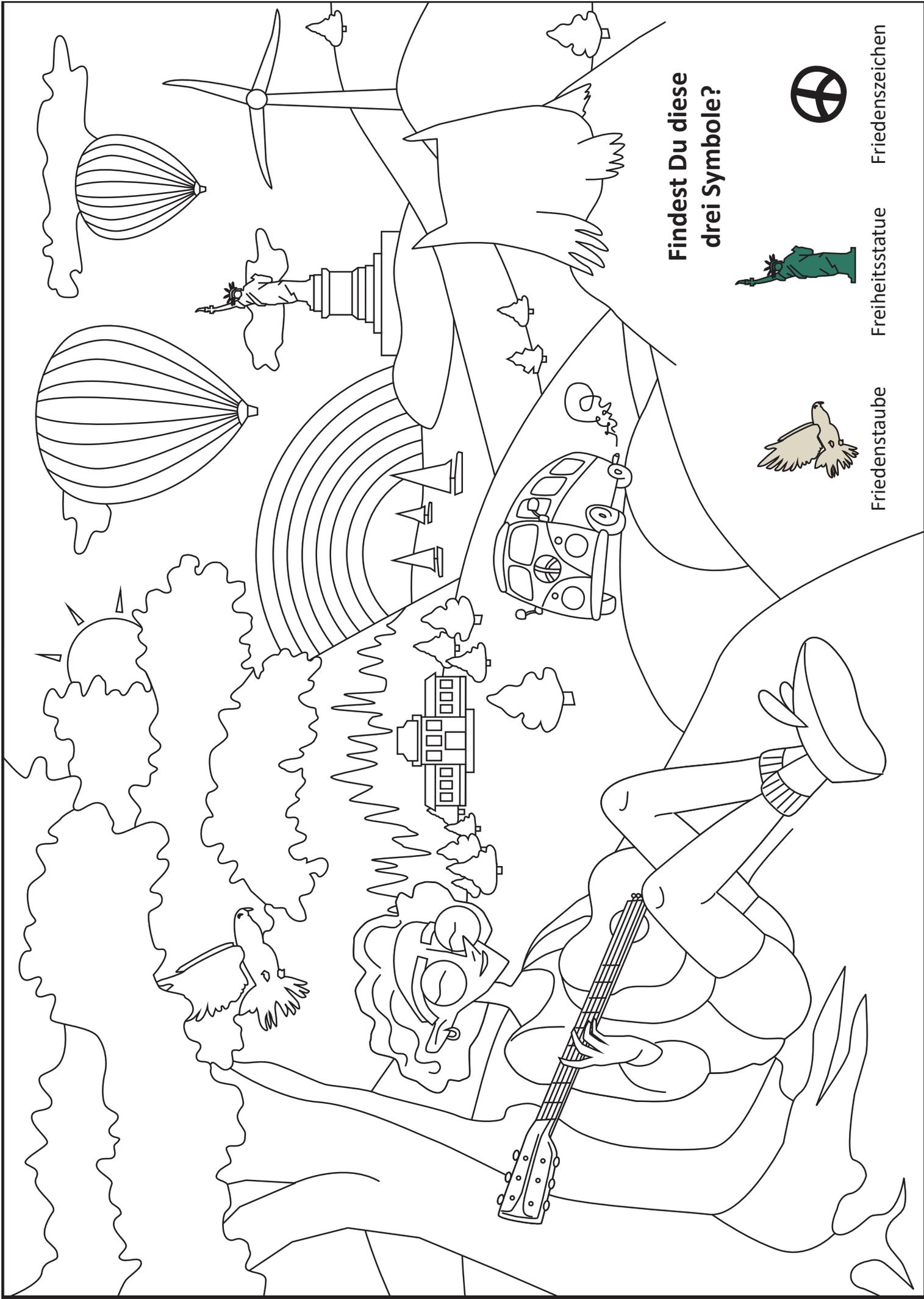


## Was passt zu dir?

Du kannst bewusst darüber nachdenken, wer du bist. Kreise drei passende Eigenschaftswörter ein und schreibe sie in die Lücken oder denk dir selbst ein Merkmal für dich aus.

Ich bin \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

konzentriert      ehrgeizig      glücklich      witzig      musikalisch      schüchtern  
mutig      fröhlich      kreativ      nachdenklich      sportlich      draufgängerisch



**Findest Du diese  
drei Symbole?**



Friedensstaube



Freiheitsstatue



Friedenszeichen



# Q.UNI

KINDER- UND  
JUGEND-UNI MÜNSTER

23.06.-  
21.07.2024

Täglich geöffnet  
im Schlossgarten  
Münster



# Q.UNI Camp 2024

Mitmachausstellung Kopf-Welten:  
Das Wunder der Wahrnehmung

Themenzelle  
Mitmachaktionen  
Sonderveranstaltungen ...

... dieses Mal auch zu Freiheit!



Für Entdeckungsfreudige ab 4 Jahren.